



DER BISCHOF VON ESSEN | Burgplatz 2 | 45127 Essen

Herrn Pfarrer Wolfgang Haberla
Herrn Dr. Herbert Fendrich
Herrn Ralf Oyen
Pfarrei St. Josef
Himmelpforten13
45359 Essen

Dr. Franz-Josef Overbeck
BISCHOF VON ESSEN

Burgplatz 2
45127 Essen
Telefon 0201.2204-201
Telefax 0201.2204-202
ruhrbischof@
bistum-essen.de

www.bistum-essen.de

24. April 2018

Bestätigung des Votums der Pfarrei St. Josef, Essen

Sehr geehrter Herr Pfarrer Haberla,
sehr geehrter Herr Dr. Fendrich,
sehr geehrter Herr Oyen,

Sie haben am 18. November 2017 ein Pfarreientwicklungskonzept (Votum) jeweils durch den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand beschlossen und verabschiedet. Darin haben Sie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einem partizipativen Pfarreiprozess – u. a. mit öffentlichen Gemeindeversammlungen in allen drei Gemeinden, einem eigenen Jugend-Workshop und einem Treffen mit Vereinen und Verbänden aus allen Stadtteilen – pastorale Perspektiven und Handlungskonzepte entwickelt. Von Beginn an haben Sie seitens der Koordinierungsgruppe mit vielen Menschen diskutiert und ein Modell für die künftige Gestaltung des kirchlichen Lebens in St. Josef entwickelt.

Am 12. März 2018 haben Sie die Gelegenheit genutzt, einige Aspekte des Votums Mitarbeitern aus dem Bischöflichen Generalvikariat näher zu erläutern.

Das vorliegende Votum dokumentiert, dass Sie die Situation der Pfarrei zur Kenntnis genommen und bei Ihren Planungen berücksichtigt haben. Gerne attestiere ich Ihnen – zusammen mit den zuständigen Dezernaten im Generalvikariat – eine solide Konzeption. Ihre Perspektivplanung hinsichtlich der Umsetzung des Votums zeigt an, dass sich in der Pfarrei in Zukunft das kirchliche Leben als Netzwerk unterschiedlich profilierter Orte entfalten wird. Trotz der in Ihrem Votum vorgesehenen deutlichen Einschnitte im Bereich der pastoralen Gebäude ist allerdings die wirtschaftliche Planung bis 2030 durchaus kritisch einzuschätzen. Ich bitte Sie daher darum, mit Unterstützung durch das Dezernat Kirchengemeinden die Haushaltsplanung der Pfarrei zielgerichtet und nachhaltig so zu steuern, dass die Struktur auch über das Jahr 2030 hinaus tragfähig und finanzierbar bleibt.

Ihr erklärtes Ziel ist es, trotz der Aufgabe von Gebäuden in Ihrer Pfarrei auf der Grundlage der Grundvollzüge der Kirche und des Zukunftsbildes des Bistums Essen an der Seite der Menschen zu sein und auch weiter bleiben zu können. Dazu wollen Sie u. a. die Verkündigung durch Laien in gottesdienstlichen Feiern weiter stärken und neue Formen der Gemeindecaritas entwickeln. Dass mit St. Franziskus die Umgestaltung einer Kirche zu einer „Kirche der Möglichkeiten“

als weiteres Projekt unter den pastoralen Zielen erscheint, ist eine Entscheidung von besonderer Tragweite, die aus meiner Sicht konzeptionell noch präzisiert ausgearbeitet werden sollte. Ich bitte Sie, diese Perspektive partizipativ weiterzuverfolgen und offen und transparent zu kommunizieren, um möglichst die Beteiligung und Mitwirkung vieler Gläubiger für diesen Weg zu erreichen.

Ferner haben Sie bereits erste Vereinbarungen zu einer engen Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde Dellwig-Frintrop-Gerschede entwickelt, die zu einem ökumenischen Standort in Gerschede führen soll. Dazu möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen!

Angesichts der Bedeutung der im Votum getroffenen Entscheidungen wird es eine besondere Aufgabe sein, auf dem weiteren Weg auch jene Menschen mit zu nehmen, die sich von den Veränderungen in Ihrer Pfarrei nicht zuletzt durch die Entscheidungen bezüglich der St.-Antonius-Abbas-Kirche besonders betroffen sehen. Bei allen Entscheidungen in unseren Pfarreientwicklungsprozessen tragen diejenigen eine besondere Last, die sich in absehbarer Zeit von ihrem Kirchengebäude verabschieden müssen. Es ist wichtig, dass sich diese Menschen in ihrer Trauer und ihrem Schmerz wahrgenommen und verstanden wissen.

In den letzten Wochen und Monaten sind in diesem Zusammenhang bereits viele – auch in der Öffentlichkeit kontrovers ausgetragene – Debatten um diesen Standort und um die Umstände des Zustandekommens der Entscheidungen geführt worden. Ich bin froh und dankbar, dass inzwischen ein strukturierter Gesprächsprozess angestoßen wurde, um die entstandenen Irritationen zu bearbeiten und um in gemeinsamer Anstrengung Wege zu suchen, wie diese Kirche noch einige Jahre erhalten werden kann, ohne den Haushalt der Pfarrei in einem unvermeidbaren Maße zu belasten. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und den erkennbaren Willen aller Beteiligten, Brücken zu schlagen und eine gemeinsame Perspektive zu finden. Ich ermutige Sie sehr, auf diese Weise das weitere Zusammenwachsen der gesamten Pfarrei zu fördern! Bitte informieren Sie mich über den Ausgang dieses Gesprächsprozesses und die getroffenen Vereinbarungen.

Stellvertretend für die Koordinierungsgruppe, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, des Pastoralteams und viele weitere Mitwirkende danke ich Ihnen herzlich für Ihre Arbeit!

Bitte bedenken Sie gemeinsam mit dem Herrn Stadtdechanten und den anderen Essener Pfarrern, auf welche Weise Sie – soweit noch nicht geschehen – den Oberbürgermeister der Stadt Essen und auch die Evangelische Stadtkirche über die Perspektiven der Pfarreientwicklung informieren.

Ich bitte Sie, unter Bezugnahme auf Ihr Votum **Ende Mai 2020** einen ersten **Bericht zum Stand der Umsetzung** zu übermitteln.

Bei der Umsetzung Ihrer pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen wünsche ich Ihnen für die nächsten Jahre Mut, Geschick, Ausdauer und vor allem Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

+ Hans-Joachim Wübke.